

Liebe Mitglieder und Freunde der Behindertengemeinschaft Bonn,

Mein Name ist Susanne Fülöp, ich bin 2.Vorsitzende des Vereins der Schwerhörigen und Ertaubten Bonn Rhein-Sieg-Kreis.

Unser Verein wurde im Jahr 1953 gegründet und feiert also im nächsten Jahr sein 70-jähriges Jubiläum. Unser Verein hat ca.150 Mitglieder und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und öffentliche Förderung. Wir vertreten die Interessen der Menschen mit Hörbeeinträchtigungen, Tinnitus, Schwindel und CI in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Unser Ziel ist es, über Hörschädigungen aufzuklären, bei der Inklusion von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen mitzuwirken und diesen Menschen durch gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen eine Heimat zu geben.

Hörbeeinträchtigungen und ihre Folgen sind bei den Betroffenen, in der Öffentlichkeit und bei Entscheidungen in der Politik noch immer ein Tabuthema. Nach wie vor verstecken viele Betroffene ihre Probleme. Deshalb hat der Großteil der nicht betroffenen Bevölkerung falsche Vorstellungen von einer Hörbeeinträchtigung, sprich: Schwerhörigkeit.

Hinter uns liegt eine bewegte Zeit.

In den letzten beiden Jahren galt es auch für uns, die Folgen der Pandemie zu bewältigen. Abstand und Maskenpflicht schafften für uns Hörgeschädigte ganz eigene Probleme in der Kommunikation. Viele Aktivitäten mußten pausieren oder wurden online durchgeführt. Dies hatte leider auch Einfluß auf die Mitgliederzahlen. Denn gerade die Älteren konnten nicht über Internet erreicht werden. Auf der anderen Seite müssen wir wohl diesen Weg weitergehen, um mit unserer Informationsarbeit unsere Mitglieder und andere Betroffene zu erreichen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass durchaus auch viele Mitglieder erfreut über diese Angebote sind. Natürlich bleibt die persönliche Begegnung unersetzlich.

Durch die ständig wechselnden, kurzfristig erlassenen Vorschriften wurde den Ehrenamtlichen viel abverlangt. Einigen wurde diese Arbeit zuviel, wir sind selbst Betroffene!

Bei unserer Mitgliederversammlung am 24.10.2021 musste Wilfried Ring, nach fast einem halben Jahrhundert, sein Amt als Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen. Wir haben im Vorfeld ein neues Vorstandsteam aufgestellt. Darin wurde Thomas Lindner zum neuen 1.

Vorsitzenden gewählt. Leider mußte er aus persönlichen Gründen kurz danach sein Amt wieder niederlegen. Jetzt haben wir immerhin ein vorläufiges Vorstandsteam.

Unsere Aktivitäten laufen, so gut wie möglich, weiter. Ende 2021 mussten wir aus unserem langjährigen Domizil in der Oststr. in Bad Godesberg ausziehen. Jetzt mieten wir für unsere Veranstaltungen Räumlichkeiten in der "Offenen Tür" in Bad Godesberg in der Dürenstr. Hier gefällt es uns sehr gut.

Der Nachholbedarf an Aktivitäten ist im Moment sehr groß. Wir organisieren wieder viele Events wie zum Beispiel Wanderungen, Museumsbesuche, Stammtisch, ein Grillfest, Minigolf, Monatstreffen, Informationsveranstaltungen und persönliche Beratung. Oder wir nehmen daran teil wie zum Beispiel am Europäischen Protesttag auf dem Münsterplatz oder demnächst an der Reha-Care in Düsseldorf. Trotzdem erscheint mir unsere Personaldecke noch viel zu kurz. Wir brauchen neue freiwillige Helfer, die bereit sind, sich zu engagieren!

Ich glaube, dass jeder Mensch Veränderungen erst einmal annehmen und diesen Prozess im eigenen Tempo durchleben muß. Gerade bei einer Hörbeeinträchtigung fällt es den Menschen oft schwer, sich auf ihre neue Situation und die notwendigen Hilfsmittel einzulassen. Solange es geht, verstecken sie sich. Deshalb finden sie leider auch nicht so schnell den Weg zu uns, zur Selbsthilfe. Es bedarf einer ständigen Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

(Susanne Fülöp, 2. Vorsitzende Verein der Schwerhörigen und Ertaubten Bonn Rhein-Sieg e.V.)